



DEUTSCHES  
KINDERSCHMERZZENTRUM

Wie rede ich mit Eltern über das Bio-Psycho-Soziale  
Krankheitsmodell?

Ein Workshop mit dem Simulationsspatient:innen-  
Programm der Medizinischen Fakultät Münster

Recklinghausen, 15.03.2024



# Teilnehmer

1. Moderation:
  - Prof. Dr. med. Michael Frosch
2. Schmerzambulanz-Team:
  - Carolin Netz (Fachärztin für Kinder- und Jugendmedizin)
  - Sandra Schroeder (Diplom-Psychologin)
3. Team aus dem Simulationspatient:innen-Programm der medizinischen Fakultät Münster:
  - Johanna Kollet (Leitung, Schauspielerin, Dipl. Tanz- und Theaterpädagogin)
  - Joscha Kollet
  - Stefan Naszay (Schauspieler)
  - Laura Thiel (lic Phil Psych.)



# Ablauf



Teil 1: 14:30 – 16:00Uhr

- Vorinformationen zum ersten Schmerzpatienten
- Gesprächsdarstellung der Vermittlung einer Schmerzdiagnose anhand des Bio-Psycho-Sozialen Krankheitsmodells mit Simulationspatienten:Innen
- Nachfragen und Austausch zur Gesprächsdarstellung

Pause: 16:00 – 16:30Uhr

Teil 2: 16:30 – 18:00Uhr

- Vorinformationen zum zweiten Schmerzpatienten
- Gesprächsdarstellung der Vermittlung einer Schmerzdiagnose anhand des Bio-Psycho-Sozialen Krankheitsmodells mit Simulationspatienten:Innen
- Nachfragen und Austausch





# Schmerzpatientenbeispiel 1: Sascha Peters

Situationsbeschreibung: Erstvorstellungsgespräch

Patient: Sascha Peters, männlich, 16 Jahre alt

Eltern: Susanne und Klaus Peters, verheiratet, zusammenlebend

Vorstellungsgrund: Kopfschmerzen

Lernziel: Eltern und Patient nehmen das Bio-Psycho-Soziale Schmerzmodell an. Sie sind aufgeschlossen gegenüber dem Behandlungskonzept. Edukation zum Bio-Psycho- Sozialen Schmerzmodell beobachten.





# Schmerzpatientenbeispiel 1: Sascha Peters

## Situationsbeschreibung – Erstvorstellungsgespräch

Anamnesegespräch mit Erfassung der Symptomatik und der Belastungsfaktoren ist erfolgt.

- Zunehmende häufige (tägliche) Kopfschmerzen seit 3 Jahren, vorher seltene **Spannungskopfschmerzen**, stirnbetont, stechend, im Verlauf teils begleitet von leichter Geräuschempfindlichkeit und Übelkeit, kein Erbrechen; keine ausreichende Besserung der Symptomatik unter Ibuprofen, Metamizol bzw. Paracetamol – Einnahme erfolgt trotzdem mehrfach im Monat/in der Woche
- Viele Schulfehlzeiten, trotzdem guter Schüler/stabile Leistungen, zunehmender Rückzug (Sport und Freunde treffen etc. teils nicht mehr möglich) und Einsatz passiver Strategien (Hinlegen, Ausruhen)
- Im Anamnese-Gespräch Bestätigung der Hinweise in der Fragebogendiagnostik auf eine **soziale Phobie**

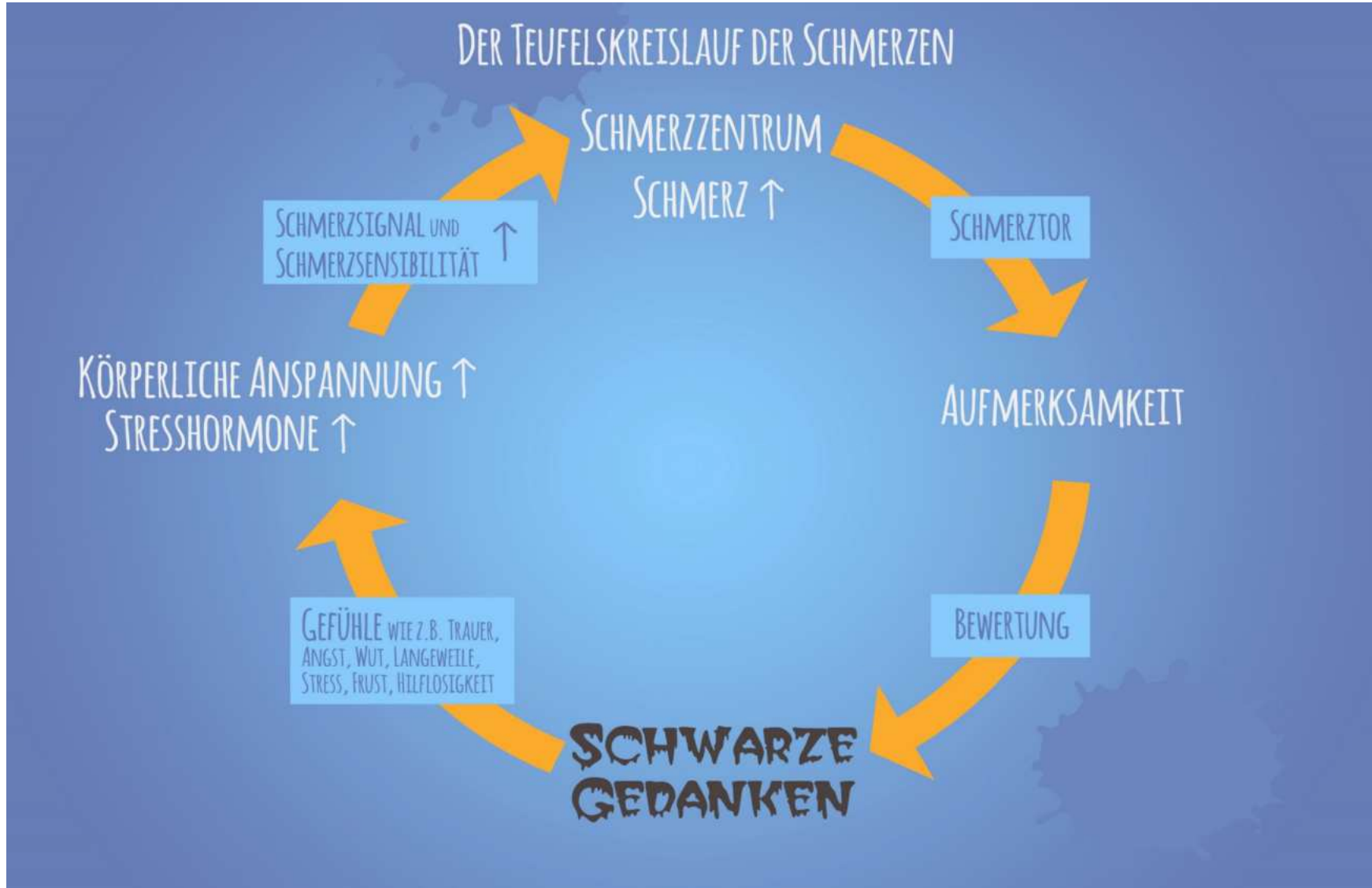
Medizinisch somatische Vorbefunde sind komplett, vorliegend und unauffällig.

- Auswärtige Diagnostik: cMRT; augenärztliche Untersuchung mit Funduskopie; Wach-EEG; Neurologische Untersuchung; Labor: Blutbild, Eisen- und Schilddrüsenwerte, etc.

Wir steigen in die Gesprächssituation an dem Zeitpunkt ein, an dem wir der Familie unsere Verdachtsdiagnose einer **somatoformen Schmerzstörung** anhand des Bio-Psycho-Sozialen Krankheitsmodells erläutern.

# BIO-PSYCHO-SOZIALES MODELL







# DEUTSCHES KINDERSCHMERZZENTRUM

## Workshop Teil 1 Nachfragen und Austausch

Team aus dem Simulationspatient:Innen-Programm der medizinischen Fakultät Münster:  
Familie Peters (Sohn Sascha, Mutter Susanne, Vater Klaus) wurden dargestellt von:  
Joscha Kollet, Laura Thiel und Stefan Naszay unter der Leitung von Johanna Kollet

Schmerzambulanzteam Datteln - Moderation: Prof. Dr. med. Michael Frosch  
Psychologin: Sandra Schroeder; Ambulanzärztin: Carolin Netz







# Schmerzpatientenbeispiel 2: Daniel Cossio

Situationsbeschreibung: Erstvorstellungsgespräch

Patient: Daniel Cossio, männlich, 16 Jahre alt

Eltern: Helene und Carsten Cossio, verheiratet, zusammenlebend

Vorstellungsgrund: Kopfschmerzen

Lernziel: Eltern und Patient stehen dem Bio-Psycho-Soziale Schmerzmodell skeptisch gegenüber.  
Gesprächsführung mit skeptischer, eher ablehnender Familie beobachten.





# Schmerzpatientenbeispiel 2: Daniel Cossio

Situationsbeschreibung – Erstvorstellungsgespräch

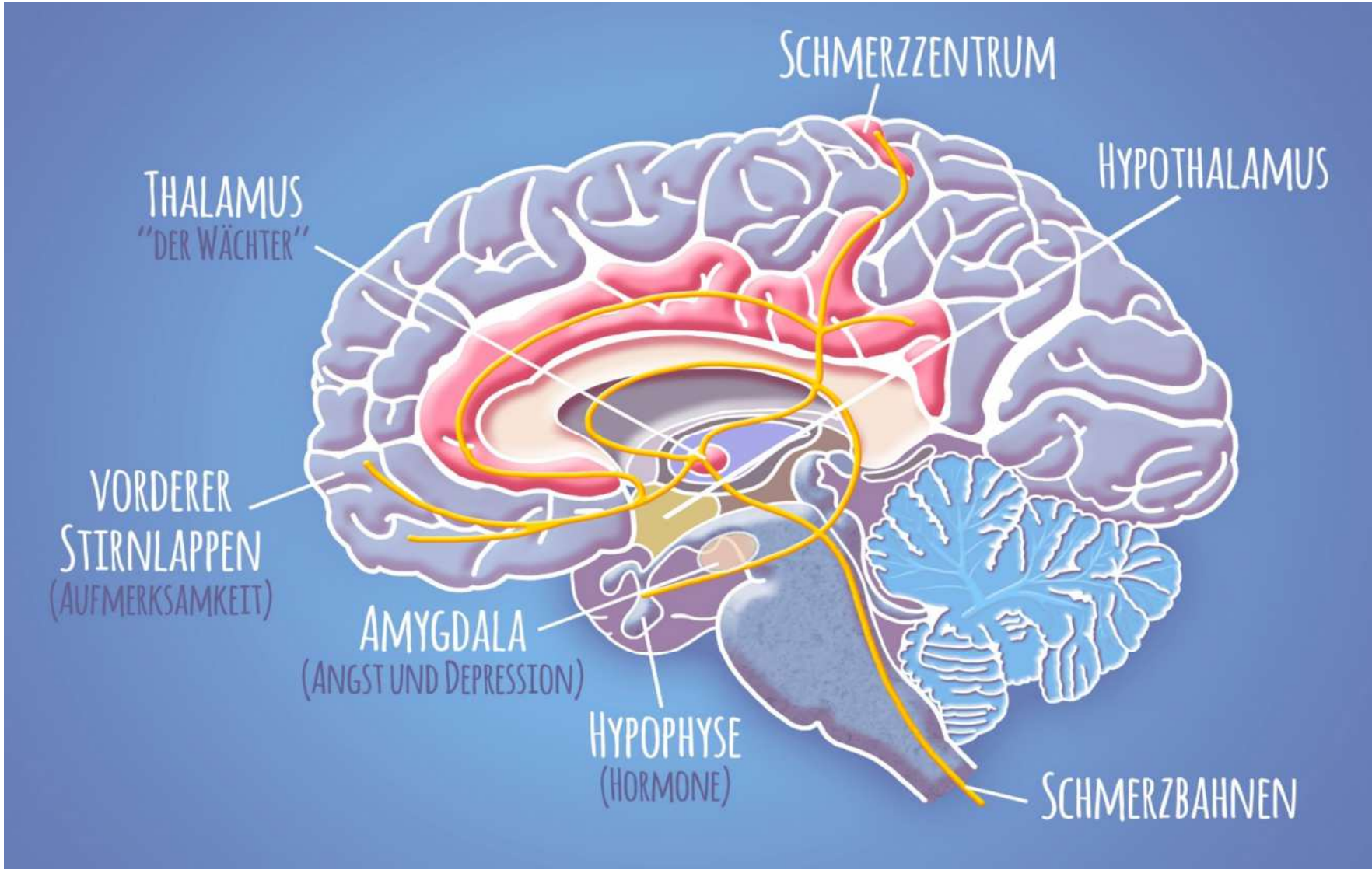
Anamnesegegespräch mit Erfassung der Symptomatik und der Belastungsfaktoren ist erfolgt.

- Dauerhafte Kopfschmerzen seit 2 Jahren, ursprünglich seltene Spannungskopfschmerzen, stirnbetont, drückend, im Verlauf teils begleitet von moderater Licht- und Geräuschempfindlichkeit und Übelkeit, kein Erbrechen, Schwindel bei körperlicher Belastung und Lagewechsel; zudem chronische Verspannungen im Nacken- und Schulterbereich, leichte Skoliose
- keine ausreichende Besserung der Symptomatik unter bisherigen medikamentösen Therapieversuchen: Ibuprofen, Paracetamol, Metamizol und Thomapyrin – Einnahme erfolgt noch bei Schmerzspitzen (mehrmals pro Woche über Stunden), Anwendung von Pfefferminzöl sowie Stirnkühlen; Magnesiumprophylaxe abgesetzt
- physiotherapeutische Massagen, „Blockadenlösung“ (Osteopath/Chirotherapeut) nur kurzfristig hilfreich
- Sehr hohe Schulfehlzeiten, sozialer Rückzug (Sport und Freunde treffen etc. nicht mehr möglich), schläft viel tagsüber, Ein- und Durchschlafstörungen, Neigung zu grübelnden Gedanken
- Keine Hinweise auf psychologische Begleiterkrankung (Familie war vorher auch in einer psych. Praxis vorstellig)

Medizinisch somatische Vorbefunde sind komplett, vorliegend und unauffällig.

- Auswärtige Diagnostik: cMRT; augenärztliche Untersuchung mit Funduskopie; Wach-EEG; Neurologische Untersuchung; orthopädische Abklärung einer leichten Skoliose, Labor: Blutbild, Eisen- und Schilddrüsenwerte, etc.

Wir steigen in die Gesprächssituation an dem Zeitpunkt ein, an dem wir der Familie unsere Verdachtsdiagnose einer **somatoformen Schmerzstörung** anhand des Bio-Psycho-Sozialen Krankheitsmodells erläutern.





# DEUTSCHES KINDERSCHMERZZENTRUM

## Workshop Teil 2 Nachfragen und Austausch

Team aus dem Simulationspatient:Innen-Programm der medizinischen Fakultät Münster:  
Familie Cossio (Sohn Daniel, Mutter Helene, Vater Carsten) wurden dargestellt von:  
Joscha Kollet, Laura Thiel und Stefan Naszay unter der Leitung von Johanna Kollet

Schmerzambulanzteam Datteln - Moderation: Prof. Dr. med. Michael Frosch  
Psychologin: Sandra Schroeder; Ambulanzärztin: Carolin Netz

